

DIADORO KINDERBETREUUNG

# Pädagogisches Konzept

---

Diana Lehrmann



Bernadeta Dziok - Kolander



# **Pädagogisches Konzept von DiaDoro Kinderbetreuung**

1. Einleitendes Wort zur Kindertagespflege

1.1 DiaDoro – Team

1.2 Diana Lehrmann

1.3 Bernadeta Dziok-Kolander

2. Rahmenbedingungen der Tagespflege

2.1 Lage

2.2 Ausstattung der Räume

2.3 Öffnungszeiten und Beschreibung der Gruppe

2.4 Beschreibung der Urlaubs- und Krankheitsvertretung

3. Pädagogische Ziele

3.1 Bildungsbereiche

4. Rituale und Regeln

5. Gesundheit und Ernährung

6. Zusammenarbeit mit den Eltern

7. Eingewöhnung

8. Exemplarischer Tagesablauf

9. Qualitätssicherung

## **1. Einleitendes Wort zur Kindertagespflege**

Heutzutage gibt es viele unterschiedliche Gründe, weshalb Eltern oder alleinerziehende Elternteile eine Tagesmutter in Anspruch nehmen wollen oder vielmehr sogar müssen. Unser Angebot zur Kindertagespflege richtet sich an alle, die in unsere Arbeit eine sinnvolle und notwendige Ergänzung für die Entwicklung ihres Kindes sehen. Unser Arbeitsziel sind glückliche Kinder und zufriedene Eltern. Gemeinsam möchten wir Ihnen bestmögliche Entwicklungschancen bieten.

### **1.1 DiaDoro - Team**

#### **1.2 Diana Lehrmann**

Mein Name ist Diana Lehrmann, ich bin im Dezember 1962 geboren, geschieden, seit 10 Jahren in einer festen Beziehung.

Ich selbst habe 2 Kinder, meine Söhne sind 1987 und 1988 geboren.

Bis 2009 war ich Angestellte in einem privathaushalt als Haushaltshilfe. Unter anderen war ich für die Kinderbetreuung der Familie zuständig.

Nebenbei habe ich als Babysitter gearbeitet. Diese Arbeit bereitete mir viel Freude und somit habe ich mich als Tagesmutter qualifiziert und mich Nachmittags nebenberuflich als Kinderfrau selbstständig gemacht. Das arbeiten mit den Kindern hat mir so viel Freude gemacht, das ich mich dazu entschlossen habe einen Betreuungsservice anzubieten.

Mein Führungs- sowie Gesundheitszeugnis sind tadellos. Von der Stadt Hamburg erhielt ich eine Pflegeerlaubnis die mir gestattet bis zu 5 Tageskindern zeitgleich in meinen Räumen zu betreuen.

Meine pädagogische Arbeit mit den Kindern orientiert sich nach den Hamburger Bildungsempfehlungen für die Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen. Es ist mir wichtig, das Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken, ihnen ein Gefühl der Geborgenheit zu geben, sowie jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit anzusehen und es dementsprechend zu fördern und fordern.

#### **1.3 Bernadeta Dziok-Kolander**

Mein Name ist Bernadeta Dziok-Kolander – geboren am 7. November 1987 in Rzeszów (Polen) . Ich bin glücklich verheiratet und habe einen Sohn, der im Jahr 2013 auf die Welt gekommen ist. Nach dem Abiturabschluss im Jahr 2007 bin ich nach Hamburg gekommen und habe zunächst als Au-pair-Mädchen gearbeitet. Zu der Zeit habe ich 3 Kinder im Alter

von 2 bis 9 Jahren betreut. Gleichzeitig habe ich angefangen in Stettin Wirtschaftswissenschaften zu studieren. Während der Woche habe ich in Privathaushalten gearbeitet, als Haushaltshilfe, Tagesmutter und Babysitterin und am Wochenende bin ich nach Stettin gefahren um an der Universität an Vorlesungen teilzunehmen. Die Arbeit in Hamburg mit Kindern hat mir sehr viel Spaß gemacht. Obwohl ich damals noch nicht ausreichend die deutsche Sprache beherrschte waren die Kinder sowie die Eltern sehr begeistert von meiner Arbeit. Nach meinem Studienabschluss wollte ich eigentlich zurück nach Polen. Aber dann lernte ich meinen Mann kennen und entschied noch in Deutschland zu bleiben. Darüber hinaus entschied ich, mich weiterzubilden und bin daher seit 2012 Doktorantin an Universität Stettin. Ende 2013 kam unser Sohn zur Welt, unsere große Freude und Liebe. Ein Jahr mit meinem Baby war eine wunderbare Zeit, deswegen wollte ich nach meiner Elternzeit unbedingt weiter mit Kindern arbeiten.

Für diese Tätigkeit habe ich mich theoretisch und praktisch gebildet. Außer meiner privat organisierten Arbeit mit Kindern, habe ich 5 Monate karitativ bei DiaDoro gearbeitet und mich durch folgende Lehrgänge zu Tagesmutter qualifiziert: Erste Hilfe am Kleinkind, eine Lebensmittelhygieneschulung, einen Belehrcurs nach dem Infektionsschutzgesetz sowie einen Grundqualifizierungskurs. Nachdem ich sämtliche Kurse beim Jugendamt absolviert habe, erhielt ich von der Stadt Hamburg ein Zertifikat, sowie eine Pflegeerlaubnis, die mir gestattet bis zu 5 Tageskinder zeitgleich zu betreuen. Ab Juni 2015 habe ich mich mit Frau Lehrmann im Rahmen einer Großtagespflegestelle zusammengeschlossen und wir sind als selbständige Tagesmütter tätig. Mein Führungszeugnis aus beiden Ländern sowie das Gesundheitszeugnis sind einwandfrei.

Mit meiner pädagogischen Arbeit möchte ich allen Interessierten meine Arbeit als Tagespflegeperson bildhaft machen. Die Konzeption gibt Ihnen die Möglichkeit, mich kritisch zu beurteilen und Ihnen zu zeigen, ob ich Ihren Erwartungen gerecht werde. Im Mittelpunkt meiner Tätigkeit als Tagesmutter steht – und das ist mir eine Herzensangelegenheit – eine liebevolle Betreuung. Es ist mir wichtig, dass die Kinder sich bei mir wohlfühlen und jedes Kind in seiner persönlichen Entwicklung gefördert und gefordert wird, weil jedes Kind eine wunderbare Tiefe hat.

## **2. Rahmenbedingungen der Tagespflege**

### **2.1 Lage**

Die Räumlichkeiten liegen in der Barmbeker Straße 49, 22303 Hamburg/Winterhude in einer kinderfreundlichen und kinderreichen Umgebung. Bei dem Objekt handelt es sich um eine 70 qm große Laden/Büro mit 3 Zimmern, Küche und Bad. Der Laden wurde gerade neu renoviert und Kind gerecht eingerichtet und entspricht selbstverständlich den gesetzlichen Anforderungen. Die Räume wurden für die Kinderbetreuung angemietet.

Die vielen Spielplätze und der nah gelegene Stadtpark laden täglich zu Unternehmungen ein. Durch die sehr guten Verkehrsanbindungen sind die Räumlichkeiten für die Eltern gut erreichbar.

Damit wir auch mit den ganz kleinen Tageskindern Wetterunabhängig zum Spielplatz oder Einkauf, gehen können, besitzen wir zwei Krippenwagen in dem 11 Kinder bis 4 Jahre transportiert werden können.

### **2.2 Ausstattung der Räume**

Der Laden ist aufgeteilt in Bewegung/Betreuungsraum, Spielraum, Ruheraum, Küche, Flur und Bad.

Der Eingang ist im Bewegung/Betreuungsraum, er ist lichtdurchflutet und großzügig geschnitten. Hier wird geturnt, gesungen gebastelt und getanzt. Ein Sitzsack und andere Kissen laden zum Ausruhen und manchmal auch zum richtig wild toben ein.

Die Räume verfügen über Schränke mit offenen Fächern, in denen diverse Spielzeuge für die Kinder jederzeit bereit liegen. Unter anderen steht eine Schaukel, Puppenecke, Legoecke, Bücherecke oder Spiele wie Memorys, Puzzle, verschiedene Holz- und Lernspiele zur Verfügung

Die Spielangebote werden regelmäßig ausgetauscht, um immer wieder neue Impulse zu geben.

Für Schlafplätze, bestehend aus Matten und Reisbetten, im Ruheraum ist gesorgt.

Die Küche mit Sitzgelegenheit (Kindertisch- und Stühle) lädt zum gemeinsamen Frühstück, Mittagessen und Zwischenmahlzeiten ein.

(Die Kinder helfen je nach Alter in der Küche mit )

Das Badezimmer mit WC ist zusätzlich mit einem Toilettensitz, einem kleinen Tritthocker fürs Waschbecken. (Hände waschen und Zähneputzen) ausgestattet.

Im Flur hat jedes Kind einen Garderobehaken. Die Fußböden sind mit Linolium/PVC ausgestattet und im Schlafrum, im kleinen Spielzimmer sowie im Flur mit Teppichboden ausgelegt.

### **2.3 Öffnungszeiten und Beschreibung der Gruppe**

Die Gruppe besteht aus max, bis zu 10 Kindern im Alter 0-3 Jahren. Grundsätzlich ist bei uns die Betreuung für die Altersgruppe der null bis dreijährigen Kinder vorgesehen. Ausnahmen werden in der Notbetreuung gemacht. (Bis zu 10 Jahren) Die tägliche Kernöffnungszeit der Kindertagespflegestelle ist von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Darüber hinaus können je nach Bedarf der Eltern zusätzliche Betreuungszeiten in Form eines Früh- oder Spätdienstes eingerichtet werden.

Urlaubszeiten und freie Tage werden regelmäßig und in Absprache mit allen Eltern festgelegt. Während Urlaubs- Krankheitszeit wird für Vertretung gesorgt (in Zusammenarbeit des Hamburger Tagesmütter und –väter ev., das Jugendamt und andere Tagesmüttern) .

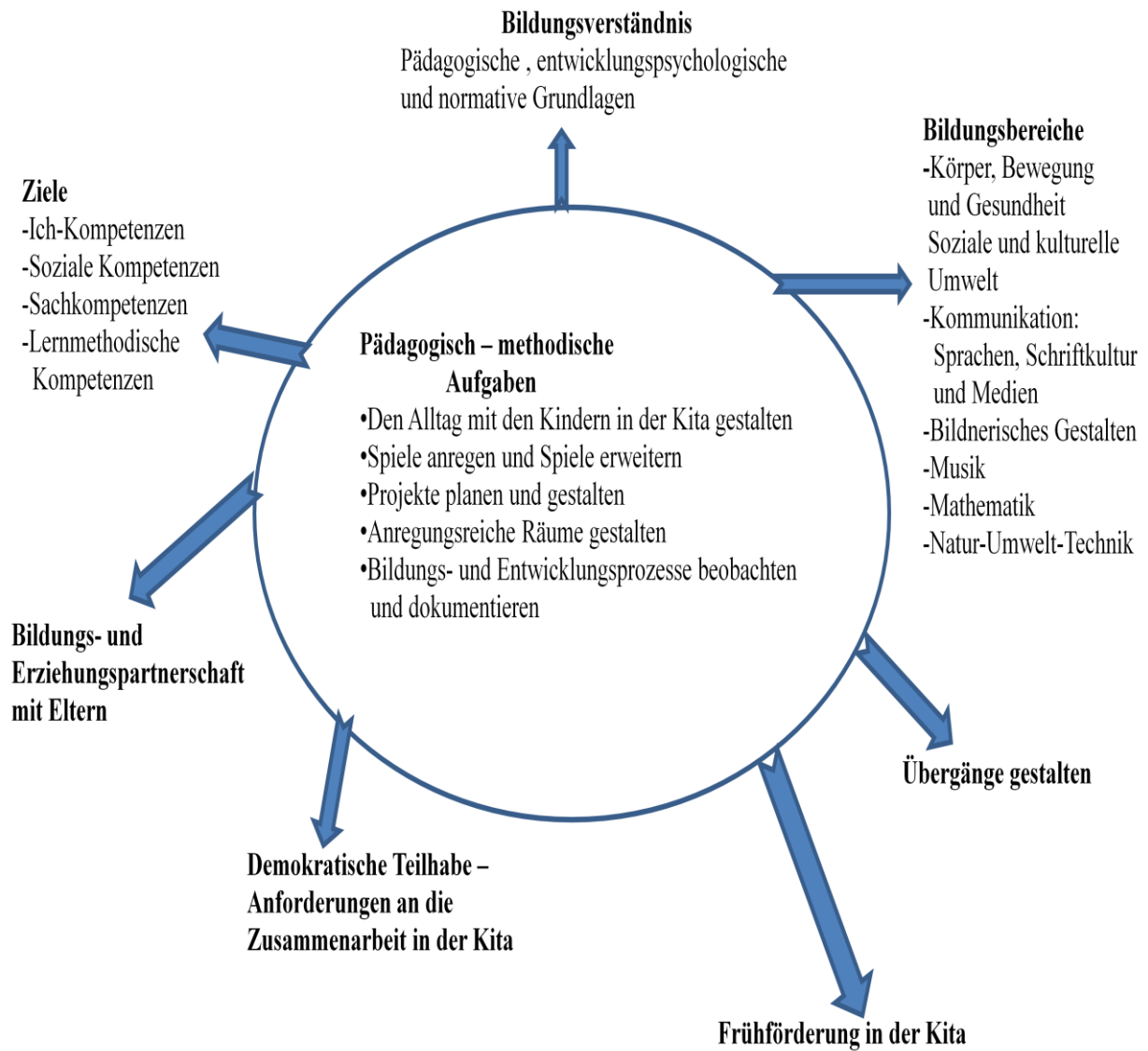
### **2.4. Beschreibung der Urlaubsvertretung**

Bei der Urlaubsvertretung arbeiten wir mit qualifizierten Tagesmüttern zusammen. Die Kollegen besuchen uns vor Ihren Einsatz . Somit sind Sie den Kindern vertraut und der Tagesablauf und die Rituale sind Ihnen dann bekannt.

## **3. Pädagogische Ziele**

Es geht nicht darum, jedem Tag der Woche ein bestimmtes Thema zuzuordnen, das „abgearbeitet“ werden muss. Vielmehr arbeiten wir nach den Grundsätzen der elementaren Bildung. Diese unterstützen die natürliche Neugier des Kindes, fordern dessen eigenen Bildungsprozess heraus, greifen die Themen der Kinder auf und entwickeln diese weiter. Die Grundsätze bestimmen dafür thematisch gegliederte Bildungsbereiche, die den vorhandenen Bildungsfähigkeiten der Kinder entsprechen. Diese Bildungsbereiche stellen keine im Erleben der Kinder abgrenzbaren Sachgebiete dar, vielmehr überschneiden sie sich schon in der Beschreibung und sind in vielen Bereichen Bestandteile des "normalen" Alltagsgeschehens der Kindertagespflege. Sie geben dennoch unserer pädagogischen Planung einen Rahmen und helfen so, unsere Arbeit transparent zu machen.

## 1\*Struktur der Bildungsempfehlung



1\*Struktur der Bildungsempfehlung -> Auszug aus dem Hamburger Bildungsempfehlungen für die Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen

### **3.1 Bildungsbereiche:**

#### **1. Körper, Bewegung und Gesundheit:**

- Unterstützung des kindlichen Bewegungsdrangs und dadurch eine Stärkung der Körperwahrnehmung des einzelnen Körpers  
zb: Tiere nach Ahmen, es werden verschiedene Körperhaltungen eingenommen und der Körper wird ganz anders wahr genommen. Das Spiel mit der Schwerkraft beginnt, Aufbau von Hindernisse wie Stühle, Tische, Trampolin, Schaukel unterstützen dies. Spielplatz besuche, wo viel geturnt und balanciert werden kann.
- Gesundheit/ Sauberkeit und Körperhygiene  
zb: Töpfchentraining erfolgt in Absprache der Eltern, die Kinder werden nach Bedarf gewickelt, jedoch immer nach dem Mittagessen und Schlafen gehen

#### **2. Soziale und kulturelle Umwelt:**

- Respektvoller Umgang untereinander und zu Außenstehende  
zb.: regelmäßiger Besuch einer anderen Tagesmutter, damit die Kinder auch lernen, sich in einer größeren Gruppe zu bewegen.
- Respektieren der Gefühle eines anderen  
zb.: Jedes Kind ist ein Individuum und es wird auf seine Schwächen und Stärken geachtet und es wird individuell drauf eingegangen
- Wir lassen die Kinder ihre Konflikte alleine Lösen und bieten uns als Hilfe für eine Lösung an
- Wir (die Kinder und wir) begehen Geburts- und Feiertage  
zb.: Basteln für die Feiertage, Geburtstagsfeier im Kinderladen
- Umwelterziehung - sehr gut umsetzbar bei Spaziergänge und Spielplatzbesuche

#### **3. Kommunikation, Sprache und Schriftkultur**

- Sprachentwicklung  
zb: durch tägliches Vorlesen, miteinander sprechen, aktives benennen der Personen und Gegenstände.

#### **4. Bildnerisches Gestalten**

- Bildnerisch/ Kreatives Gestalten – den Kinders steht jederzeit Zeichenblätter, Buntstifte, Wachsmalstifte und Knete für die eigenständig Arbeit zur Verfügung.
- Es wird mindestens einmal in der Woche einen angeleiteten Mal- und Bastelvormittag angeboten
- Wir verkleiden uns, und spielen mit Hand- und Fingerpuppen kleine Geschichten



## **5. Musik**

- Bewegen und Tanzen. Jeden Donnerstag findet eine musikalische Früherziehung statt die durch Frau Polak angeleitet wird. Es wird gesungen, getanzt und die Kinder werden an Instrumenten herangeführt wie Klanghölzer, Rasseln oder Glöckchen.

## **6. Mathematik**

- Das Erfassen von Mengen, Größe, Raum, Zahlen, Formen und Zeit wird in das alltägliche Erleben mit eingebunden  
Zb.: Frühstückszeit, Mittagszeit, Schlafzeit, Zählen von Tellern beim Aufdecken, große und kleine Bausteine

## **7. Natur – Umwelt – Technik**

- Wir begreifen Luft durch Windmühlen, Seifenblasen
- Wir begreifen Wasser durch Baden, Regen, Schnee
- Wachstum der Pflanzen zb. Zu Ostern wird Ostergras gesät, und von den Kindern gegessen
- Fühlen verschiedener Materialien zb. Fühlwand

## **4. Rituale und Regeln**

Rituale und Regeln sind ein wichtiger Bestandteil in der Kindertagespflege. Die immer wiederkehrenden Abläufe geben den Kindern Sicherheit und erleichtern ihnen den Abschied von den Eltern. Die Rituale ordnen und strukturieren den Tagesablauf.

**Rituale**, gehören zum Alltag, denn durch die Wiederholung bekommen die Kinder Sicherheit und Vertrauen.

- gemeinsames Essen
- geregelte Schlafzeiten
- singen und Fingerspiele
- pünktliches Bringen und Abholen der Kinder
- Lesecke

**Regeln** werden gemeinsam mit den Kindern aufgestellt, damit Sie den Sinn und Zweck verstehen.

- nach dem Spielen gemeinsam die Spielsachen wieder aufräumen
- bei den Mahlzeiten am Tisch sitzen bleiben
- Spielsachen nicht zerstören
- Rücksicht auf andere

## **5. Gesundheit und Ernährung**

Eine ausgewogene, abwechslungsreiche Ernährung ist für uns ein Muss. Zum Frühstück reichen wir den Kindern Obst, Müsli oder Schnittchen. Wir kochen täglich aus frische Bio-Kost. Die Mittagsmahlzeit besteht aus Hauptgericht (Fisch, Fleisch, Vegetarisch) und Nachspeise (Joghurt, Kompott, Obst), zur Vesper gibt's noch mal Obst. An Getränke reichen wir den Kindern Wasser oder Tee. Vor dem Mittagessen werden die Hände gewaschen und nach dem Mittagessen außerdem noch die Zähne geputzt. Zuerst durch die Tagespflegeperson und dann putzen alle Kinder gemeinsam ihre Zähne.

## **6. Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Gemeinsam mit den Eltern ist es möglich die Kinder zu fordern und zu fördern. Mit Absprache der Eltern können wir Problematiken schnell erkennen und lösen. Wie z.B. Essverhalten, Sozialverhalten, Fein- und Grobmotorik.

Türen und Angelgespräche sind ein wesentlicher Punkt im Austausch. Für Fragen und Probleme stehen wir jederzeit zur Verfügung. Es ist möglich per Telefon, aber auch im persönlichen Gespräch helfen wir gerne weiter.

Durch Veranstaltungen wie Bastelnachmittage, Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeier, Laterne laufen haben die Eltern Möglichkeiten sich unter einander auszutauschen. Freundschaften sind nicht nur bei den Kindern entstanden sondern auch die Eltern haben sich miteinander angefreundet. Verabredungen sind oftmals daraus entstanden.

## **7. Eingewöhnung**

Die Eingewöhnung erfolgt nach dem 1\* Berliner Modell.

Siehe Tabelle im Anhang.

1\* Quelle INFANS, Berlin 1990, Workshop Kitzmann

## 8. Exemplarischer Tagesablauf

ca. von/bis Uhr	von/bis Uhr	Aktivität
7.30 – 10.00		Vorbereitung Mittagessen, Bringphase, freies Spielen
	9.00 - 9.30	gemeinsames Frühstück
9.30 - 10:00		Freies Spielen
ab 10.00	<b>Aktivitäten</b>	<b>jeglicher Art:</b>
		- freies Spiel, vorlesen, oder gemeinsames Basteln, <i>die ersten kleineren Kinder gehen schlafen</i>
oder aber		- Ausflüge mit dem Krippenwagen zum Spielplatz, zum Einkauf, zu anderen Tagesmüttern. - Sport - und Musikangebote
ab 11.15		Zubereitung Mittagessen, wobei die Kinder altersgerecht mit eingebunden werden.
	12.15	Mittagessen
Im Anschluss bis 14.00 ab 12.30		Ruhephase, Mittagsschlaf Abholphase der Teilzeitkinder
	14.30	Zwischenmahlzeit: Obst
15.00-16.30		Freispiel im Kinderladen oder Spielplatz - <i>Abholphasen</i> -
ab 16.30		Abholphase der Abendkinder

## **9. Qualitätssicherung**

Wir werden unsere Qualifikationen durch die Angebote des Hamburger Qualifizierungsprogramm erweitern. Regelmäßig erfolgt ein Austausch mit dem Tagesmutter- und -väter ev. Durch gegenseitiges Besuchen und treffen andere Tagesmütter auf den Spielplätzen oder in ihren Räumen wird der Informationsaustausch nochmals gefördert.

## Anmerkungen

Warum arbeiten wir zu zweit ?

Wie überall ist ein Zusammenarbeiten immer angenehmer als alleine.  
Es gibt nicht nur für uns Tagesmütter die Sicherheit, sondern auch für die Eltern.

Welche Vorteile ergeben sich daraus.

Vor- und Nacharbeit im Tagesablauf wie zum Beispiel:

- Aufräumen
- Essen zubereiten
- Einkaufen
- Tagesplanung gestalten
- Essensplan erarbeiten

Arbeitserleichterungen und Aufteilung der Arbeit

- Während einer Mittag kocht, windelt der andere die Kinder
- Hände waschen gehen
- Mit den Kindern den Tisch decken
- Leichtes Rausgehen mit den Kindern

Weniger Betreuungsausfall

- Wenn einer von uns krank wird, übernimmt der andere. Somit entstehen keine Ausfallzeiten wegen Krankheit

Erleichterung der Essenszubereitung

- Wir wechseln uns immer 14 tägig in der Küche mit dem Kochen ab.
- Sehr abwechslungsreiche Kost

Arbeiten mit den Kindern

- Besseres Beobachten z.B das Erkennen von auffälligen Kinder
- Schnelleres eingreifen in schwierigen Situationen, Streit etc.
- Gruppenaufteilung -> kleine Kinder kleiner Spielplatz, größere Kinder großer Spielplatz
- Jüngere und ältere Kinder werden nach Bedarf getrennt. So kann man etwa verhindern, dass die Großen beim Basteln von den Kleinen gestört werden
- Unternehmungen wie zum Beispiel Ausflüge sind leichter umzusetzen

Fazit

Von einer gemeinsamen Betreuung profitieren alle, Betreuungsperson, Eltern, und besonders die Kinder.

Vier Augen sehen, vier Hände leisten mehr.